

Anleitung für einen Do-It-Yourself-Gottesdienst zu Hause

Christi Himmelfahrt, 21.05.2020

Vorbemerkungen:

- Ihr erhaltet vorbereitetes Material für zu Hause, damit ihr im Kreis der Familie einen kurzen Gottesdienst feiern könnt.
- Wenn Euch der Vorschlag zu lang ist, könnt ihr natürlich auch nur Teile davon übernehmen: Gestaltet die kleine Feier so, wie sie für euch und euer Familienleben passend ist.
- Gut wäre, wenn ihr daheim den Raum, wo ihr gemeinsam den Gottesdienst feiern wollt, so gestaltet, dass ihr euch dort wohl fühlt und nicht zu viel Ablenkung habt. Dazu gehört auch eine Kerze (und evtl. weitere Dinge wie ein Kreuz oder Blumen) in der Mitte.
- Eine Person sollte sich den Ablauf vorab anschauen und gedanklich vorbereiten sowie Texte ausdrucken. Die Texte können gerne an mehrere Personen verteilt werden. Wichtig ist, dass alle mit einbezogen werden.

Nun kann es losgehen:

Kreuzzeichen machen und dazu sprechen:

Wir beginnen unseren Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied (zusammen singen, bei Bedarf vorher anhören)

„Der Himmel geht über allen auf“ <https://www.youtube.com/watch?v=T5uvZ5N6jGk>

Der Himmel geht über allen auf

Kanon zu vier Stimmen

T: Wilhelm Willms; M: Peter Janssens

The image shows a musical score for a four-part canon. It consists of two staves of music. The first staff has four parts labeled 1, 2, 3, and 4, each with a key signature of one flat (Dm, F, G, C). The lyrics are: 'Der Him-mel geht ü-ber al-len auf, auf al-le über, ü-ber al-len auf.' The second staff repeats the same melody for the four parts.

Aus: Ave Eva, 1974

Rechte: Peter Janssens Musik Verlag, Telgte - www.pjmv.de

Kerze anzünden: Die Kerze ist für uns ein Zeichen, dass Jesus in unserer Mitte ist.

Gebet: Guter Gott, in Jesus hast du uns versprochen immer bei uns zu sein, egal wohin wir gehen. Du lässt uns nie allein. Du segnest und beschützt uns. Du begleitest uns heute und alle Tage. Danke, guter Gott. Amen

Zur Vorbereitung auf die biblische Lesung - Spiel Teekesselchen spielen

Ein Teekesselchen besteht aus einem Begriff, der zwei Bedeutungen hat. Der Begriff muss gleich gesprochen sein, nicht aber gleich geschrieben (z.B.: Pilz und Pils). Ein Spieler denkt sich ein Teekesselchen aus. Damit ist er Spielleiter. Der Spielleiter fängt an und gibt eine Information zu seinem Teekesselchen. Die Information kann sich auf den einen oder den anderen Begriff beziehen. Nach der Reihe darf nun jeder Spieler raten, was wohl gemeint ist. Wenn niemand das Richtige geraten hat, gibt der Spielleiter den nächsten Tipp. Nach 5 Runden sollte das Teekesselchen erraten sein, ansonsten löst der Spielleiter auf. Wer das Teekesselchen erraten hat, darf sich das nächste ausdenken.

Beispiel: Birne und (Glüh-) Birne

Spielleiter: Mein Teekesselchen ist grün.

Die Spieler raten ohne Erfolg.

Spielleiter: Mein Teekesselchen ist aus Glas. Die Spieler raten wieder ohne Erfolg.

Spielleiter: Mein Teekesselchen kann man essen. Und so weiter.

Als letzter Ratebegriff sollte der Himmel kommen

Himmel (englisch: sky) ist blau, fliegen Flugzeuge oder

Himmel (englisch. Heaven) da lebt Gott, da fühlt man sich besonders wohl

Sonstige Beispiele:

- Birne und Birne (Obst, Lampe)
- Hahn und Hahn (Tier, Wasserkran)
- Pony und Pony (Frisur, Pferd)
- Flügel und Flügel (Klavier, Vogelflügel, Nasenflügel)
- Becken und Becken (Waschbecken, Beckenknochen, Instrument)
- Schnecke und Schnecke (Tier, langsamer Mensch)
- Kerze und Kerze (Zündkerze, Wachskerze)
- Pfeife und Pfeife (Trillerpfeife, Rauchgerät)
- Schalter und Schalter (Lichtschalter, Postschalter)
- Bank und Bank (Sitzbank, Sparkasse)
- Nagel und Nagel (Fingernagel, Hammer und Nagel)
- Rost und Rost (Gitterrost, Rost am Metall)
- Maus und Maus (Computermaus, Tier)
- Schloss und Schloss (Türschloss, Gebäude)

Lesung

Apostelgeschichte 1,9-11 (in kindgerechter Fassung)

Es war schon eine Zeit her, dass Jesus am Kreuz gestorben war und seine Freunde ihn ins Grab gelegt hatten. 40 Tage war es her, dass sie erlebt hatten: Jesus lebt! Er ist nicht mehr tot. Gott hat ihn von den Toten auferweckt. Ihr könnt euch vorstellen, wie das die Jünger, die Freunde Jesu, gefreut hat.

In diesen 40 Tagen ist Jesus seinen Freunden immer wieder erschienen. Er hat mit ihnen das Brot gebrochen, mit ihnen Mahl gehalten und ihnen von Gott erzählt.

Das letzte mal hat Jesus seine Freunde auf dem Ölberg in Jerusalem gesehen. Da hat er zu ihnen gesagt: „Ich werde zu Gott, meinem Vater, gehen. Dann werde ich euch Kraft vom Himmel schicken. Ich werde euch den Heiligen Geist schicken, der euch stark machen wird. Ihr werdet überall auf der ganzen Welt und allen Menschen von mir erzählen.“

Als Jesus das gesagt hatte, kam eine Wolke. Sie verdeckte ihn, und er wurde vor ihren Augen emporgehoben. Sie konnten ihn nicht mehr sehen. Da schauten sie zum Himmel empor. Plötzlich standen zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen und sagten: „Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser Jesus, der von euch ging und in den Himmel aufgenommen wurde, wird wiederkommen. Ganz plötzlich wird er kommen. Kein Mensch weiß, an welchem Tag oder zu welcher Stunde. Jetzt aber geht zurück zu euren Freunden und freut euch. Erzählt von Jesus überall auf der Welt, allen Menschen erzähl von ihm. Gottes Geist wird euch helfen.“

Aus Kinder- und Familiengottesdienste, für alle Sonn- und Festtage, Lesejahr B, Eleonore Reuter (Hrsg.), Kath. Bibelwerk GmbH, Stuttgart, 2. Auflage 2011, S.123-124, Übersetzung Peter Orth.

Gespräch nach dem Evangelium

(Der Text ist eigentlich ein Anspiel, evtl. vorlesen oder verteilte Rollen lesen, danach über die Himmelsbedeutung miteinander sprechen, z.B. in welchen Situationen fühlst du dich „wie im Himmel“?)

Reporter: „Ach, wie schön! Morgen habe ich frei, da ist Feiertag, wegen Christi Himmelfahrt. Aber was heißt das eigentlich? Was wird da gefeiert? Da werde ich gleich mal eine kleine Umfrage machen – hallo sie, warten sie mal einen Augenblick!“

Erwachsener: Ja – Was ist denn?

Reporter: „Können Sie mir sagen, was Christi Himmelfahrt für ein Fest ist?“

Erwachsener: Christi Himmelfahrt – der Feiertag. Da haben wir frei? Da ist doch Vatertag! Tolle Sache,

wenn ich an unsere letzte Vatertagstour denke...! Aber jetzt muss ich gehen ... Auf Wiedersehen!

Reporter: Christi Himmelfahrt und Vatertag? Hm, da muss noch etwas anderes dahinterstecken. Hallo du, kannst mir da ein wenig behilflich sein und mir eine Frage beantworten?

Jugendlicher: „Ja! Was wollen Sie wissen?“

Reporter: „Was fällt dir zum Fest Christi Himmelfahrt ein?“

Jugendlicher: „Christi Himmelfahrt? Hm, da ist doch Jesus in den Himmel aufgefahren.“

Reporter: „In den Himmel aufgefahren? Etwa mit einer Rakete?“

Jugendlicher: „Natürlich nicht mit einer Rakete! Die gab es vor 2000 Jahren noch nicht! In der Bibel steht, dass die Jünger standen bei Jesus standen, er segnete sie und wurde dann in den Himmel emporgehoben

Reporter: „Das klingt ja ziemlich merkwürdig. Kannst du das noch genauer erklären?“

Kind kommt dazu: „Darüber haben wir auch in der Schule gesprochen. Jesus ist in den Himmel gekommen, aber der Himmel ist überall – überall um uns herum ... Gott ist nicht irgendwo im Himmel, in den Wolken, nein, er ist mitten unter uns.

Reporter: „Du meinst, Jesus ist nicht in den Himmel dort oben (zeigt nach oben) aufgefahren, er schwebt also nicht irgendwo über uns ...

Kind: „Nein, natürlich nicht! Der Himmel Gottes ist viel, viel größer als wir es uns vorstellen können!“

Wir können ihn war nicht sehen, aber vielleicht fühlen – in mir (zeigt auf das Herz) oder um uns herum!

Der Himmel ist nicht weit weg, er ist da, wo es gut ist, da wo wir so leben.“

Jugendlicher: „Ja, das ist wirklich schwer vorstellbar. Aber vielleicht ist es ja so, wie wenn wir manchmal sagen: Ich fühle mich „wie im Himmel“, wenn wir etwas ganz Schönes erleben, wenn es uns gut geht, wenn wir uns freuen. Oder man sagt: „Dich schickt der Himmel“, wenn wir unerwartet Hilfe bekommen oder jemand plötzlich in besonderen Situationen da ist. Dann beginnt der Himmel auf Erden. Der Himmel ist da, wo wir Gott begegnen und bei ihm sind: Dies geschieht überall dort, wo wir Liebe, Freude und Glück schenken und erfahren, nicht zuletzt in unserer Familie. Gott und der Himmel sind mitten unter uns in der Begegnung mit anderen Menschen.

Reporter: Ja, jetzt ist für mich Himmelfahrt verständlicher und nicht mehr weit weg. Vielen Dank, für eure Hilfe!“

Gemeinsames Fürbittgebet mit Fürbittruf: „Meine Hoffnung und meine Freude“

<https://www.youtube.com/watch?v=A3XtS3C2Ctl&t=3s>

Meine Hoffnung und meine Freude

T: Gosang aus Taizé; M: Jacques Berthier

The image shows a musical score for the hymn 'Meine Hoffnung und meine Freude'. It consists of three systems of music, each with a vocal line and a bass line. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 3/4. The lyrics are written below the notes. The first system has lyrics: 'Mei-ne Hoff-nung und mei-ne Freu-de, mei-ne Stär-ke, mein'. The second system has lyrics: 'Licht: Chris - tus, mei - ne Zu - ver - sicht, auf dich ver-'. The third system has lyrics: 'trau ich und fürcht mich nicht, auf dich ver - trau ich und fürcht mich nicht.' The score includes various musical notations such as notes, rests, and accidentals. Chord symbols are written above the vocal line: (Bb/C), F, F/A, Bb, C, F, Dm, C, Bb, A, Dm, C, F, Gm, C, Am, Dm, C, F.

Rechte: Ateliers et Presses de Taizé, Taizé-Communauté - www.taize.fr

Jeder sagt Gott, was ihm im Moment auf dem Herzen liegt, um was er bitten möchte, welche Sorgen oder Angst einen drücken. Auch kann man Gott danken für alles was einem im Moment guttut. Nach jeder Bitte bzw. Dank darf der Bittende ein Teelicht anzünden und man singt gemeinsam 2-3x den Refrain. Oder man schneidet vorher aus Papier Wolken aus und schreibt darauf die Bitten und singt dazu den Refrain.

Man kann es auch auf eine andere schöne Art machen, das ist das 5-Finger-Gebet! Dieses Gebet eignet sich sehr gut für das gemeinsame Fürbittgebet



- Der Daumen ist der Finger, der uns am nächsten steht. So ist das erste Gebet für die Menschen, die für uns am wichtigsten sind, die wir lieben: Mama, Papa, Großeltern, Geschwister.
- Der Zeigefinger symbolisiert alle die Menschen, die Vorbilder für uns sind, die heilen, helfen, schützen., z. B. Lehrer, Ärzte Polizisten, Feuerwehrleute....Das zweite Gebet ist für diese Menschen.
- Der Mittelfinger: ist der längste Finger und soll an die Menschen erinnern, die regieren und leiten. Damit beten wir für alle Menschen, die große Verantwortung tragen, wie zum Beispiel Regierungen, Politiker....
- Der Ringfinger ist, wie die Klavierspieler*innen sagen, der schwächste Finger. Mit ihm, beten wir für die Schwächsten der Welt: Arme, Kranke, Flüchtende, Verfolgte, Leidende, Traurige...
- Und zum Schluss der kleine Finger, der kleinste von allen. Er soll daran erinnern, auch für uns selbst und unsere Bedürfnisse zu beten. sehen und so besser dafür beten

Abschließen kann man den Gottesdienst mit einem **Segen**:

Der Herr segne und behüte uns. Er zeige uns sein Angesicht und erbarme sich unser. Er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns den Frieden. Der Herr segne uns. Amen.

Abschlusslied: „Da berühren sich Himmel und Erde“

<https://www.youtube.com/watch?v=COsE8boOySE> oder https://www.youtube.com/watch?v=pvCNRzL6_wk

Da berühren sich Himmel und Erde

T: Thomas Laubach; M: Christoph Lehmann

1. Wo Men-schen sich ver - ges-sen, die We-ge ver - las-sen
und neu be - gin-nen, ganz neu, (Ref.) da be-rüh-ren sich
Him-mel und Er-de, dass Frie-den wer-de un-ter uns, da be-rüh-ren sich
Him-mel und Er-de, dass Frie-den wer-de un-ter uns.

2. Wo Menschen sich verschenken,
die Liebe bedenken
und neu beginnen, ganz neu,
da berühren sich ...

3. Wo Menschen sich verbünden,
den Hass überwinden
und neu beginnen, ganz neu,
da berühren sich ...

*Aus: Gib der Hoffnung ein Gesicht, 1989
Rechte: tvd-Verlag, Düsseldorf
www.ruhama.de*

Danach könnt ihr noch basteln und malen! Viel Spaß, seid behütet und von Gottes Segen umfungen. Liebe







Man braucht:

Die Anleitung mit Vorlagen als PDF (enthält auch die Ausmalbildvariante für die ganz Kleinen)

Daraus je einen Ausdruck der Türchenseite und der Seite dahinter mit Jesus auf A4-Pappe (Z. B. auf DIN-A4-Karteikarten blanko in Weiß aus dem Schreibwarenhandel).
Buntstifte, Malunterlage, Klebstoff

Einen Cutter zum Einritzen der Türchen (Kinder bitte nur von einer Aufsichtsperson, z. B. den Eltern machen lassen!)

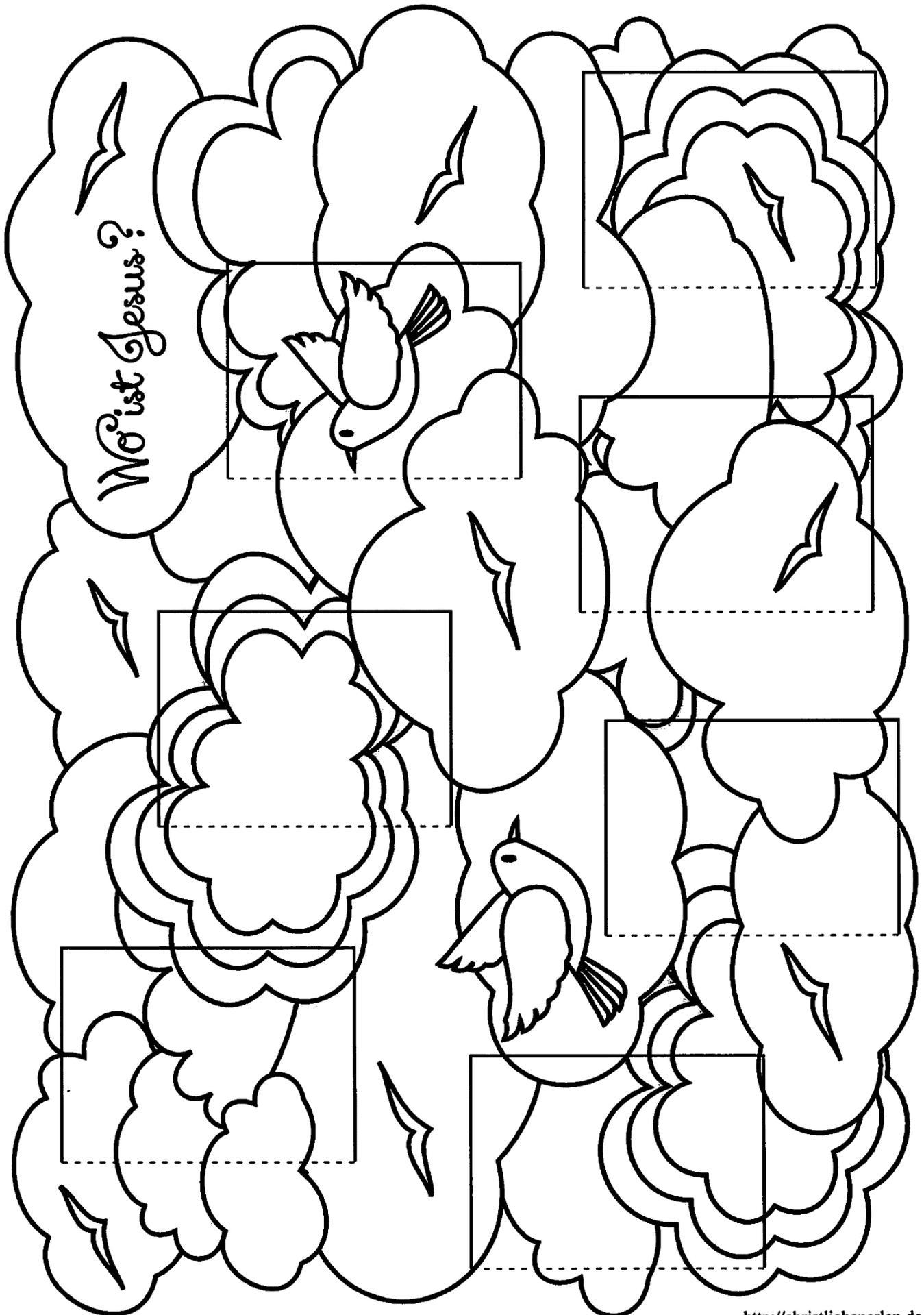
Herstellung:

Die Türchenseite und die Seite dahinter mit Jesus ausmalen

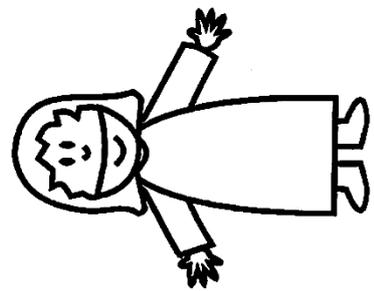
Die Türchen an den durchgezogenen Linien einritzen und an den gestrichelten Linien (falls gewünscht) auffalten

Die Türchenseite auf der Rückseite mit Klebstoff dort bestreichen, wo keine Türen sind und auf die Seite mit Jesus kleben

Nun kann man allerlei Leute suchen lassen, wohinter Jesus zu Himmelfahrt verschwunden ist.



Wo ist Jesus?



Seine Jünger sahen es

40 Tage nach Ostern fuhr Jesus auf zum Himmel

Eine Wolke nahm ihn auf

Nein, es ist die Wahrheit

Dass Jesus immer noch tot ist

Dass er niemandem mehr helfen kann

Sie irren, die sagen:

Dass zwei Engel den Jüngern erschienen

Dass Jesus einmal aus dem Himmel zurückkommt

Dass er sein Reich des Friedens schafft

Dass alles Böse einmal ein Ende hat

Dass er jetzt zur Rechten des Vaters sitzt

Dass Jesus uns hört

Ich bin mir sicher

Dass es heute allenfalls bei der Taufe mit Wasser bleibt

Dass es kein Pfingsten gab

Dass er niemals den Heiligen Geist schickte

Dass er nicht in unseren Herzen leben will

Dass man ihn nicht einladen kann

Es kann nicht sein

Dass Pfingsten auch heute noch erfahrbar ist

Dass wir beten und zuversichtlich auf Jesus warten können

Dass wir von Christus zeugen sollen

Es gibt keinen Zweifel

Dass es umsonst ist, ihm zu dienen

Ich glaube niemals

Jesus kommt wieder



Und nun lesen Sie den Text bitte von unten nach oben.

